
Martins warmer Mantel

Bausteine für einen Kindergottesdienst rund um das Martinsfest

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung

In den letzten Tagen und Wochen ist es kalt geworden.

Ich habe meine Sommerkleider und die T-Shirts in den Kasten gelegt und die dicken Pullover und Jacken herausgeholt. Ich mag es kuschelig und warm. Doch nicht nur ein Mantel oder eine Decke können wärmen, sondern auch Begegnungen mit Menschen. Manchmal tut mir jemand etwas Gutes und mir wird ganz warm ums Herz.



Der heilige Martin war so ein Mensch, der Wärme weitergegeben hat. Beim heutigen Gottesdienst werden wir uns an ihn erinnern und erkennen, dass auch wir Wärme weitergeben können.

Kyrie



Herr Jesus Christus, der heilige Martin hat sich an dir ein Beispiel genommen, denn du wärmst die Menschen durch deine Nähe und Vergebung.

Jesus, immer soll ich teilen und mit guten Beispiel vorangehen. Das ist oft zu schwer, doch du machst mir Mut.

Jesus, du hast Wärme weitergegeben. Ich kann das nicht immer, denn hin und wieder bin ich schlechtgelaunt oder zornig. Du hast Geduld mit mir.

Jesus, manchmal ist mir kalt. Ich bin einsam, doch ich traue mich nicht um Hilfe bitten. Du bist immer da, spürst mein Leid.

Tagesgebet

Guter Gott,
manchmal ist Wärme weitergeben ganz leicht und dann wieder sehr schwer. Wenn wir an den heiligen Martin denken, dann fällt uns sofort ein, dass er dem Bettler die Hälfte seines Mantels gegeben hat. Doch er hat weit mehr bewirkt. Er folgte dem Beispiel von Jesus und nahm sich der Sorgen und Nöte aller Menschen an. Durch seine Zuwendung konnte manch ein kaltes Herz auftauen. Jesus gibt uns Richtlinien, wie wir die Nächstenliebe leben können. Ermutige uns den Weg der Wärme zu gehen.



Lesung vgl. Deut. 22, 1-3



Du sollst nicht tatenlos zusehen, wenn ein Stier oder ein Lamm von deinem Nachbarn sich verläuft. Du sollst nicht so tun, als gingen sie dich nichts an, sondern sie deinen Nachbarn zurückbringen. Wenn dein Nachbar weiter weg wohnt oder wenn du ihn nicht kennst, sollst du das Tier in deinen Stall stellen und es füttern und pflegen, bis dein Nachbar es sucht und du es ihm zurückgeben kannst. Genauso sollst du es mit einem Esel tun. Ebenso mit einem Mantel oder allem anderen, was dein Nachbar verloren hat und du findest. Du kannst nicht so tun, als ginge dich das nichts an.

Evangelium: vgl. Mt 25, 31-36,40

Jesus sagte zu seine Freunden: Ich werde zu meinem Vater gehen und als König wiederkommen. Denn, als König werde ich alle Menschen zusammenrufen und versammeln. Der König wird den Guten den Segen Gottes versprechen. Er wird mit ihnen das Reich Gottes teilen. Dann wird er sagen: Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen. Ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben. Ich war krank und ihr habt mich besucht. Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden die gerechten Menschen fragen: Herr wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben. Oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wir der König antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen eurer Mitmenschen getan habt, das habt ihr mir getan.

Impulse für ein Predigtgespräch

Das heutige Evangelium ist eigentlich ganz leicht zu verstehen. Jesus gibt klare Anweisungen, doch gelten diese auch noch in der heutigen Zeit? Kann das überhaupt funktionieren? Der heilige Martin hat sich an eine Richtlinien gehalten: Er gab einen armen, frierenden Bettler die Hälfte seines Mantels. Schauen wir uns doch gemeinsam an, was Jesus von uns erwartet und wie auch wir Wärme weitergeben können.



Jesus sagt: Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben. Wer von euch hat schon mal einen Apfel hergeschenkt oder sein Jasuenbrot mit seinem Freund geteilt? Fällt euch noch etwas ein? Genau das meint Jesus.

Jesus sagt: Ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben. Da wird es schon ein bisschen schwerer. Ich bin sicher bei einem Fußballspiel hast du schon mal die Trinkfalsche weitergegeben. Oder wer schon mal sein kleines Geschwisterchen gefüttert?



Jesus sagt: Ich war krank und ihr habt mich besucht. Viele von euch haben schon der kranken Freundin die Hausaufgabe vorbeigebracht. Oder die Omi oder den Opa im Krankenhaus besucht.

Jesu sagt: ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen. Manchmal kommt ein neues Kind in die Klasse. Du kennst es noch nicht. Obwohl es dir noch fremd ist, kannst du es freundlich grüßen und mit ihm reden oder sogar spielen. Fällt euch dazu noch etwas ein?



Jesus sagt: ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben. Der Bettler war nicht nackt, dennoch fror er. Martin hatte Mitleid mit ihm und gab ihm die Hälfte seines Mantels. Nein, ihr braucht keine Jacken auseinanderschneiden. Es gibt einen viel einfacheren Weg Kleider zu teilen: Schenke jene Sachen her, die dir nicht mehr passen. Dann wärmt dein Pullover ein anderes Kind.

Jesus sagt, ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Wir können die Menschen im Gefängnis nicht besuchen, aber an sie denken.

Der heilige Martin hat sich an diese Tipps Jesus gehalten. Er gab einen armen, frierenden Bettler die Hälfte seines Mantels. Auch wir kennen nun die Erwartungen von Jesus, nun können auch wir Wärme und Liebe weitergeben.

Fürbitten

Guter Gott, deine Liebe ist wie ein wärmender Mantel, der beschützt und trägt. Diese Liebe macht es uns möglich, dir all unsere Bitten und Anliegen ans Herz zu legen: Darum bitten wir dich:

1. Für alle hungernden Menschen auf dieser Welt. Schenke ihnen großzügige Mitmenschen, die ihnen Brot und Lebensmittel geben, sodass der größte Hunger gestillt ist.
2. Für alle durstigen Menschen. Gib, dass es immer wieder Menschen gibt, die Projekte unterstützen, damit Brunnen und Wasserspeicher in den Dürregebieten gebaut werden.
3. Für die kranken und einsamen Menschen. Schenke ihnen Begegnungen, die ihr Herz erwärmen.
4. Für die fremden und obdachlosen Menschen. Lass sie ein Zuhause finden, indem sie sich sicher und geborgen fühlen.
5. Für die armen, verletzten und frierenden Menschen. Ermögliche, dass Hilfsgüter und Medikamente auch diese Menschen erreichen.
6. Für jene Menschen, die gefangen sind. Gib ihnen Kraft, dass sie diese schwere Zeit mit deiner Hilfe meistern.
7. Für alle Menschen, denen es innerlich kalt ist. Öffne ihr Herz und schenke ihnen Menschen, die ihnen Wärme und Zuneigung geben.

Vater unser

Das Vater unser...verbindet uns miteinander. Wir dürfen es nun gemeinsam beten.



Friedensgruß



Friede wärmt. Friede ermöglicht, dass jeder und jede geschützt und geborgen aufwächst. Friede ist Versöhnung und Vergebung. Geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens.

Gebet

Ein Mantel gibt Wärme und Schutz.
Ein Mantel hält den Wind ab,
ich werde nicht nass.
Ein Mantel hüllt mich ein mit Liebe.
Gott, deine Liebe ist
wie so ein wärmender Mantel.
Lass auch uns Wärme verbreiten,
dass unsere Umarmungen
einem Mantel gleichen.
Lass uns Wärme verbreiten
Durch Worte und Taten,
durch Gesten und ein sanftes Gebet.
Amen.



Segen

So segne uns Gott, der Vater mit dem wärmenden Mantel der Liebe,
der Sohn, der durch seine Nächstenliebe Wärme weitergibt
und der Heilige Geist, der die Wärme zur Freude und BeGEISTERung an-
wachsen lässt. Amen.

Zusätzliche Inputs zum Thema:

Bilderbücher zum Heiligen Martin:

Der rote Mantel; Heinz Janisch, Birgitta Heiskal
ISBN: 978-3-7022-3489-8

Bastelspaß, Kochrezepte, Mandalas und Geschichten findest du:

Und unten leuchten wir – Sankt Martin feiern; Rita Efinger-Keller
ISBN:978-3-8436-0402-4

Segenslied von Kurt Mikula: Gottes Mantel

Alle Fotos © Dagmar Bieler

Link zum Quiz über zwei burgenländische Helden, die unsere Diözese prägen:

<https://www.martinus.at/institution/5023/bereiche/bildung/artikel/article/11905.html>



Dagmar Bieler

Hauptabteilung Pastorale Dienste, Bereich Kinder- und Jugendpastoral

dagmar.bieler@martinus.at



katholische jugend und jungchar
burgenland

*Mit BeGEISTerung
Sprachrohr für Kinder!*